

Teil 1

HÜHNERVÖGEL ▶

Das Rebhuhn



Das Gelege am Boden ist gut getarnt.

Rebhühner sind **am Tag** und **in der Dämmerung aktiv**. Die **Bodenbrüter** sind **nicht groß** und wirken etwas **pummelig**. Ihr **erdfarbenes Gefieder** lässt sie in ihrem Lebensraum am Boden fast **unsichtbar** werden. **Ende des Winters** beginnt bei den **Feldhühnern** die **Paarzeit**.

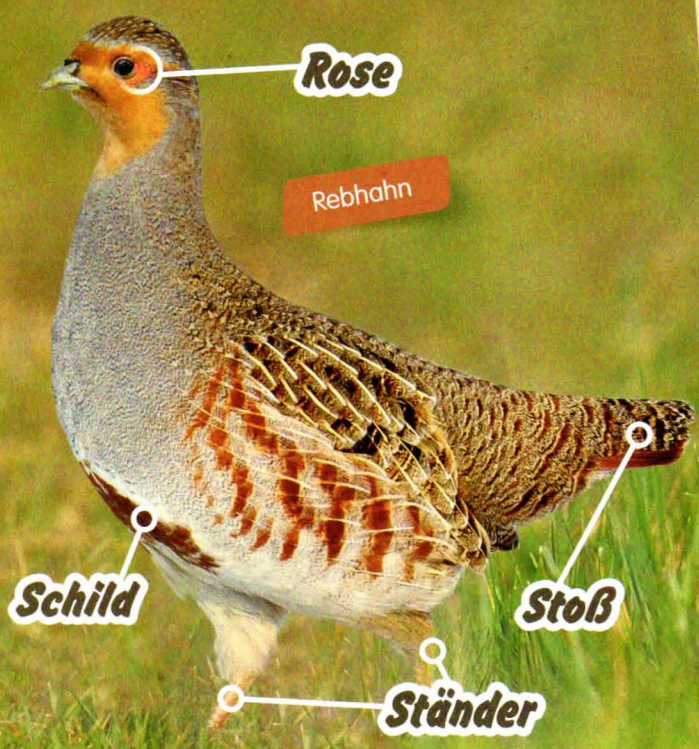
Zumindest für eine Brutsaison leben **Paarhühner** in **Einehe**. Die **Henne** sucht einen passenden Platz für ihr **Gelege** (Nest), das **etwa 15 helloliv-braune bis bräunlich-graue Eier** umfassen kann (**Merke**: 1. Mai – 1. Ei). Sie **nistet** (brütet) gut **drei Wochen** lang, bis die Jungen **ausfallen** (schlüpfen).

Die **Küken** sind **Nestflüchter** und werden von der Henne **geführt**, aber **nicht gefüttert**. Der **Hahn** bewacht seine Familie. Er **sichert** (sieht sich um) **ständig**, dabei **macht er einen langen Kragen** (streckt den Hals). Als **Kette** (Familienverband) bleiben sie bis zum Winter allein. Dann schließen sich mehrere Ketten zu **Flügen** zusammen.



STECKBRIEF

- **Körpergröße:** etwa 30 Zentimeter
- **Gewicht:** 280 bis 480 Gramm
- **Nahrung:** in den ersten Lebenswochen Insekten, Larven und Raupen, später Pflanzenteile, Samen, Wildkräuter und Getreidekörner
- **Balzzeit:** Februar bis April
- **Brutzeit:** April bis Juni
- **Brutdauer:** etwa 25 Tage
- **Gelege:** etwa 15 Eier
- **Lebensraum:** Felder, Brachen, Grünland
- **Merkmale:** braungraues Gefieder, rötliche Kopfzeichnung, dunkle Augen, Hahn: hufeisenförmiger brauner Brustfleck (auch bei älteren Hennern), längsgestreifte Schulterfedern
- **Lebensweise:** im Familienverband (Kette), Paarhühner leben in Einehe
- **Gefährdung:** Fressfeinde (Wildschwein, Fuchs, Marder, Krähen, Greifvögel) sowie Mangel an Insekten für Küken



Rose

Rebhahn

Schild

Stoß

Ständer



Wenn Rebhühner sich stauben, spritzt ordentlich Erde umher.



Ungeziefer wird durch den Sand im Gefieder „weggespült“.



Die Küken können sofort nach dem Schlüpfen laufen.

Rebhühner fühlen sich nur wohl, wenn sie **sich stauben** (in trockener Erde oder Sand baden) können.

Fleischfresser oder Vegetarier? Das Rebhuhn ist beides. In den **ersten Lebenswochen** frisst es **ausschließlich tierische, später nur pflanzliche Nahrung**. Um die **besser verdauen** zu können, nimmt es kleine Steinchen auf, die man **Weidkörner** nennt.

Im Dreck baden und dann sauber sein - wie geht das denn?



Rebhühner **streichen** (fliegen) meist in geringer Höhe über den Boden.



Gewinnspiel-Auflösung

Die **Gewinner** der Familien-Eintrittskarten für das **Neanderthal Museum** in Mettmann heißen:

Lars Niedenführ aus Havixbeck; **Jost und Max Höhnerhaus** aus Bottrop; **Freya Heinz** aus Udenheim; **Maya, Dorian** und **Lucas Franke** aus Bebra. Herzlichen Glückwunsch!

Fotos: Jens Krüger, Willi Rolles, Dr. Jörg E. Tillmann, Michael Staatfeld

Foto: Neanderthal Museum